



bmask.gv.at

BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

fit2work

**Beratungsangebot für berufliche
Sekundärprävention**

Projekt des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und
Konsumentenschutz

fit²to work

Ausgangslage

- Aktionsplan der Sozialpartner für ältere ArbeitnehmerInnen: New Deal am Arbeitsmarkt – Invalidität verhindern statt verwalten
- Arbeitsgespräche Invalidität im Wandel: Reform Invalidität, Reha, Gesundheitsförderung
- Rechnungshofempfehlung: Koordinierung der Gesundheitsförderung
- Europ. Wirt.-u. Sozialausschuss: altersgerechte Gestaltung der Arbeitswelt, hochwertiger Gesundheits- und AN-Schutz, Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation
- IWF: Forcierung von Prävention
- Positive Erfahrungen aus erfolgreichen Probetrieben (Gesundheitsstraße, Service Arbeit und Gesundheit)



Fit2Work

- ▶ **Bereitstellung eines flächendeckenden niederschweligen Beratungsangebots aller beteiligten Akteure zur Vermeidung von krankheitsbedingtem frühzeitigem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben**
- ▶ **Partner: AMS, SV-Träger, BSB (Koordination), Sozialpartner, BMG, BMF, BMWFJ, BMASK (Vorsitz)**
- ▶ **Umsetzung Personenberatung: 1.9.2011 Start in der Steiermark, 3.10. Start in Wien und Niederösterreich (2012: OÖ, S, T)
Umsetzung Betriebe: Jänner 2012**



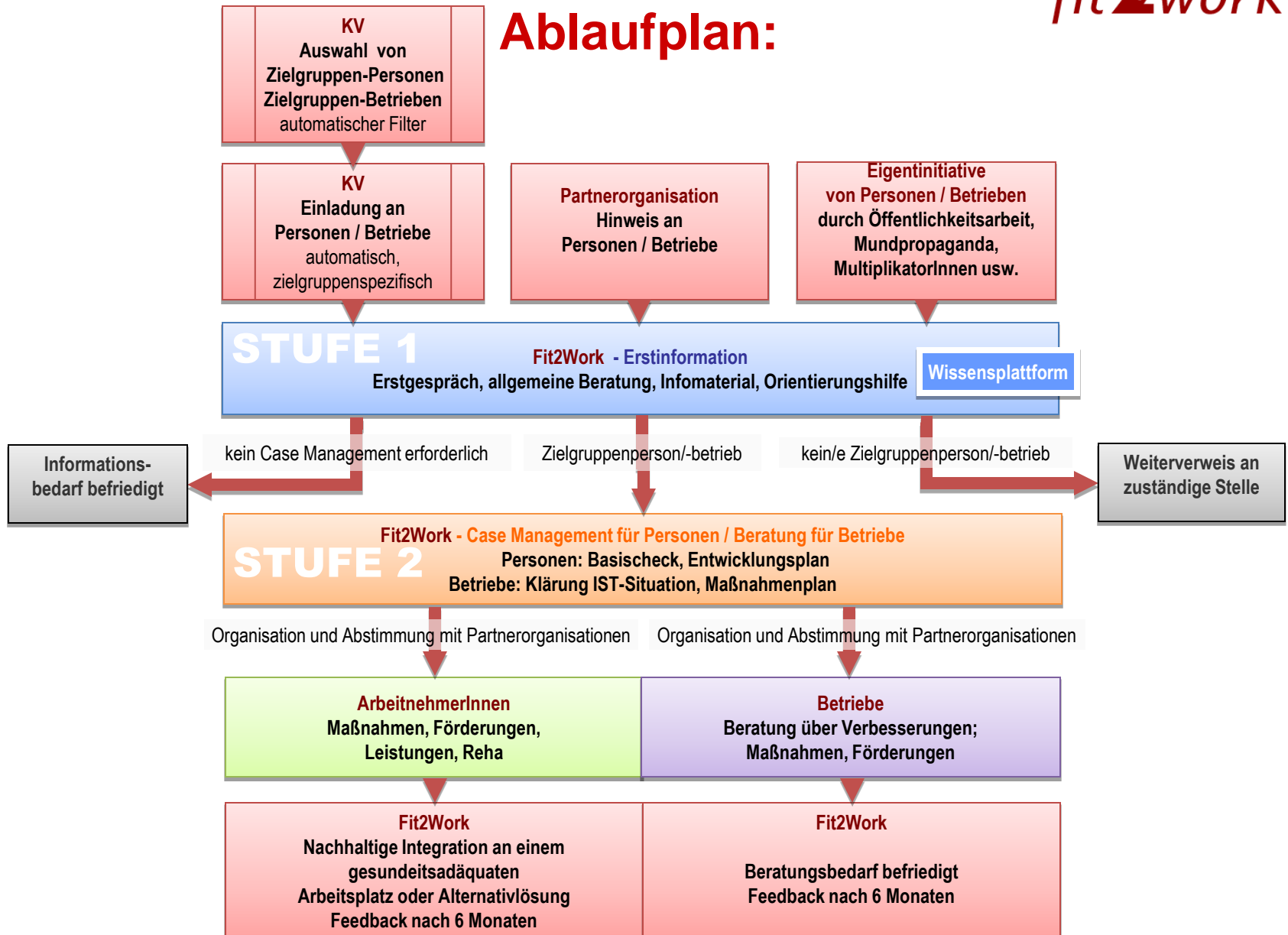
Ziele von Fit2Work:

- > Prävention: gesundheitliche Beeinträchtigungen frühzeitig feststellen**
- > Betroffenen maßgeschneiderte Hilfe und Beratung anbieten**
- > Vorhandene, breite Angebot allen besser zugänglich machen und optimale Problemlösungen vorbereiten**
- > Erhalt der Arbeitsfähigkeit sichern - Reduktion von Invaliditätsfällen**
- > Einstellungswandel „Gesunde Arbeitswelt“**

Zielgruppen von Fit2Work:

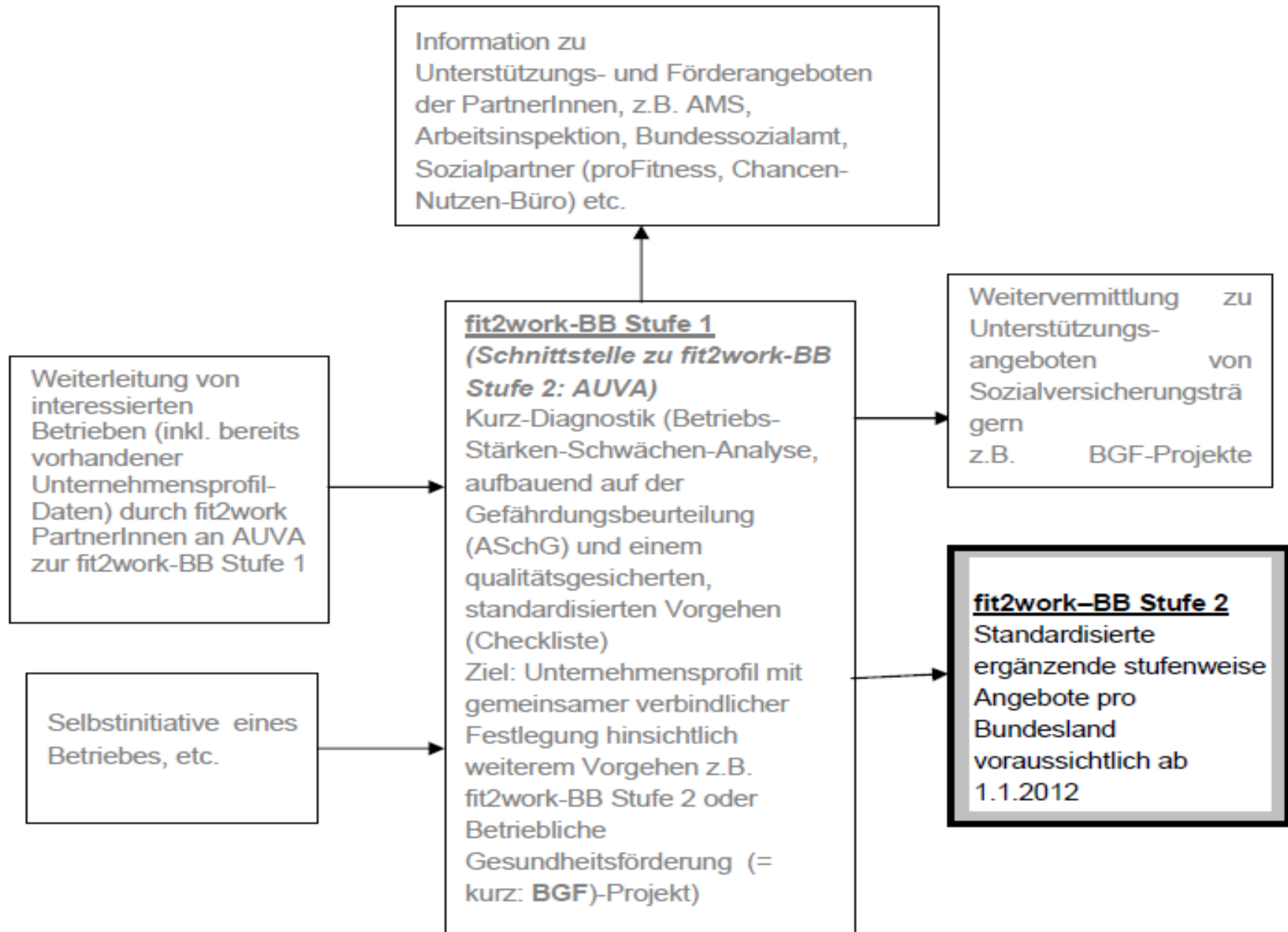
- » **Betriebe und ihre Belegschaften (Prävention)**
- » **Gesundheitlich beeinträchtigte Beschäftigte und deren ArbeitgeberInnen, Kurzarbeitslose**
- » **Unternehmen, bzw. Beschäftigte in Unternehmen mit überdurchschnittlich hohen Krankenstandstagen**

Ablaufplan:



Betriebsberatung

- **Stufe 1: Kurz-Diagnostik i.d.R. im Rahmen von AUVA-sicher**
(Stärken-Schwächen-Analyse des Betriebes, strukturierte Erhebung der Daten, Entscheidung über weitere Vorgangsweise z.B. fit2work-BB Stufe 2 oder BGF-Projekt)
- **Stufe 2: Arbeitsfähigkeits-** (auf Basis des finnischen Modells des Hauses der Arbeitsfähigkeit) **und Eingliederungsmanagement** (für ArbeitnehmerInnen mit gesundheitlichen Problemen bzw. Menschen mit Behinderung) unter Berücksichtigung des Gender Mainstreaming- und Diversity-Ansatzes;
gezielte Ausschöpfung aller betrieblichen und überbetrieblichen Möglichkeiten, Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen, chronische Erkrankungen und Behinderungen zu vermeiden, die Verschlimmerung einer bereits bestehenden Erkrankung/Behinderung abzuwenden und einmal eingetretene Arbeitsunfähigkeit zu überwinden



Der finanzielle Mehrwert

- ◆ **Umwegrentabilität**
- ◆ **Investition bei der Prävention: von 1€ kommen zumindest 3€ zurück**
- ◆ **1 Jahr späterer I-Pensionsantritt bringt € 300 Mio., Projektkosten 27 Mio. und 27 Mio. für verstärkte Rehamaßnahmen**
- ◆ **Finanzierungsbeteiligung von AMS, KV, PV, AUVA, BSB (nach Betroffenheitsschlüssel)**
- ◆ **Rückgang der Transferleistungen bei Interventionen**
- ◆ **Effizienzsteigerung der Interventionen weil begleitet durch CM**

